

[Obernheim](#), 26.11.2018

Mehr Geld für die Feuerwehrleute

Der Gemeinderat Obernheim spricht sich für eine Anhebung der Einsatzentschädigung ab 2019 aus.

von [Anne Retter](#)

Die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleute ist über die Feuerwehrentschädigungssatzung geregelt. Letztmalig angepasst wurden die Beträge für die Stundenentschädigung 2013. Im vergangenen Jahr kam von unterschiedlichen Stellen der Vorschlag eines „Entschädigungskorridor“, an dem sich Anpassungen für die Zukunft orientieren sollen. Damit befasste sich der Gemeinderat Obernheim und entschied einstimmig: Die Ehrenamtlichen sollen deutlich bessere Stundensätze erhalten.

Im Oktober 2017 haben der Gemeindetag, der Städtetag und der Feuerwehrverband einen Entschädigungskorridor vorgeschlagen, an dem sich künftig die Entschädigung orientieren soll. Der Kreisfeuerwehrverband hat diese Empfehlung aufgegriffen und die Städte und Gemeinden des Zollernalbkreises um eine entsprechende Anpassung gebeten.

Der Kern der Forderung: Eine Anhebung der Stundenentschädigung von durchschnittlich 10 Euro auf 14 Euro. Eine Erhöhung in einem Schritt erschien den meisten Gemeinden aber als zu hoch. In der Bürgermeisterdienstversammlung am 8. November verständigten sich die Teilnehmer auf eine einheitliche Linie im Landkreis.

Zwar entscheidet jeder Gemeinderat eigenständig über die Höhe der Entschädigungen, aber es wurde eine gemeinsame Empfehlung vereinbart. Diese sieht eine Erhöhung der Stundenentschädigung zum 1. Januar 2019 auf 12 Euro vor. 2021 soll der Betrag dann vollends auf die gewünschten 14 Euro angehoben werden.

Auch die Anpassung der zusätzlichen Entschädigung von Funktionsträgern wurde besprochen. Der Feuerwehrkommandant, seine Stellvertreter, die Gerätewarte sowie die Jugendfeuerwehrwarte erhalten zusätzlich eine jährliche Entschädigung für ihre Dienste.

Das sind in Obernheim derzeit 310 Euro pro Jahr für den Feuerwehrkommandanten; sein Stellvertreter erhält 155 Euro, der Gerätewart 310 Euro, der Gerätewart der Atemschutzgeräte 155 Euro und der Jugendfeuerwehrwart 100 Euro.

„Auch diese Sätze liegt weit unter den Vorschlägen aus dem Entschädigungskorridor der genannten Verbände“, erklärte Bürgermeister Josef Ungermann. Eine Abfrage bei umliegenden Gemeinden ergab, dass die Entschädigungssätze in Obernheim sich am unteren Rand bewegen.

Um auch bei diesen Leistungen wenigstens in den unteren Bereich des vorgeschlagenen Entschädigungskorridors zu kommen, schlug die Verwaltung nun vor, auch diese Sätze in zwei Schritten anzupassen.

Ab 2019 sollen Kommandanten 450 Euro im Jahr erhalten. Der Stellvertreter bekäme dann 225 Euro, Gerätewarte 450 Euro, der Gerätewart der Atemschutzgeräte 225 Euro und der Jugendwart 200 Euro. Ab 2021 sollen auch diese Sätze noch einmal angehoben werden.

„Da eine Änderung der Entschädigung nur über eine Satzungsänderung erfolgen kann, ist aktuell lediglich die Anpassung der Beträge für 2019 möglich. Für eine Erhöhung ab 2021 könnte nur eine Empfehlung ausgesprochen werden, welche jedoch keine bindende Wirkung hätte“, verdeutlichte Ungermann.